

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrervereins = Assemblé des délégués de la Société suisse des instituteurs

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **22 (1920-1921)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-243769>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rauf der Instanzenangang bis zum Verwaltungsgericht anzutreten ist. Natürlich wird bei der planmässigen Stellungnahme der Betroffenen wahrscheinlich nur ein Rekurs durchgeführt werden. Gegen das Endurteil des Verwaltungsgerichtes wäre dann der staatsrechtliche Rekurs einzureichen.

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrervereins.

Die Delegiertenversammlung des S. L. V. hat eine Reihe von Beschlüssen gefasst, die den B. L. V. näher berühren. Es sind dies:

1. In den Statuten ist die Doppelmitgliedschaft (Abonnenten der Lehrerzeitung und Beitragszahler) entgegen dem Beschlusse der Präsidentenkonferenz vom 20. Februar 1920 beibehalten worden.

2. Der Jahresbeitrag ist auf Fr. 2 festgesetzt.

3. Es wird ein Unterstützungsfonds gegründet, der der Lehrerschaft in Besoldungskämpfen (Heiden) und Boykottfällen gute Dienste leisten soll. Der Jahresbeitrag für diesen Fonds wird auf Fr. 2 festgesetzt.

Rechnen wir dazu, dass die Société pédagogique de la Suisse romande von unsern jurassischen Lehrern nun auch einen Jahresbeitrag von Fr. 2 fordert, so müssen wir sagen, dass die kollektive Zugehörigkeit zu andern Lehrerverbänden heute ganz bedeutende Opfer erfordert. Der K. V. wird die Angelegenheit in seiner nächsten Sitzung besprechen und hierauf seine Anträge der Urabstimmung unterbreiten, da alle höhern Opfer, die der S. L. V. fordert, die Bewilligung durch die Gesamtheit der Mitglieder erfordert.

tence et la réduction de 10 % des employés à traitement fixe. Les organes de taxation y feront certainement opposition, est c'est alors qu'il faudra recourir auprès des différentes instances jusqu'au tribunal d'administration. Il va de soi qu'on procédera probablement par un recours unique pour l'ensemble des intéressés. Contre le jugement du tribunal d'administration, il y aura lieu alors de faire un recours basé sur le droit publique.

Assemblée des délégués de la Société suisse des instituteurs.

L'assemblée des délégués du S. L. V. a pris une série de décisions qui touchent de près le B. L. V. Les voici:

1° La double qualité de membre (abonnés de la «Lehrerzeitung» et membres payant une cotisation) a été maintenue dans les statuts, contre la décision de la conférence des présidents du 20 février 1920.

2° La cotisation annuelle est portée à fr. 2.

3° Il est fondé une caisse de secours qui pourra rendre de grands services au corps enseignant dans des campagnes pour augmentation de traitements (Heiden) et dans des cas de boycottage. La cotisation annuelle à ce fonds est fixée à fr. 2.

Si nous considérons que la Société pédagogique de la Suisse romande réclame aussi à nos instituteurs jurassiens une cotisation de fr. 2, nous devons reconnaître que le fait d'appartenir collectivement à d'autres associations d'instituteurs exige de nos jours d'importants sacrifices. Le C. C. s'occupera de la chose dans sa prochaine séance et soumettra ses propositions à une votation, car les sacrifices grandissants que demande le S. L. V. exigent l'assentiment de l'ensemble des membres.